

PIEMONTE

TURIN LAGO MAGGIORE

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



PIEMONTE TURIN LAGO MAGGIORE

JENNY SCHUCKARDT



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 75 €	€	bis 75 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 30 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



DAS PIEMONT ENTDECKEN

4

Mein Piemont	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DAS PIEMONT ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Sport und Aktivitäten	38
Feste feiern	44
Mit allen Sinnen	48
Im Fokus – Gruseliges aus Turin	52

DAS PIEMONT ERKUNDEN **54**

Turin und Umgebung	56
Im Fokus – Fiat und Lingotto	78
Westalpen	80
Langhe und Monferrato	98
Im Fokus – Auf Trüffelsuche	104
Poebene	124
Im Fokus – Castagneto Po	140
Lago Maggiore und der Norden	142



TOUREN DURCH DAS PIEMONT **158**

Von Turin ins benachbarte Aosta-Tal	160
Alpenweitwanderweg	162
Durch die Langhe	164

DAS PIEMONT ERFASSEN **166**

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Piemont gestern & heute	192

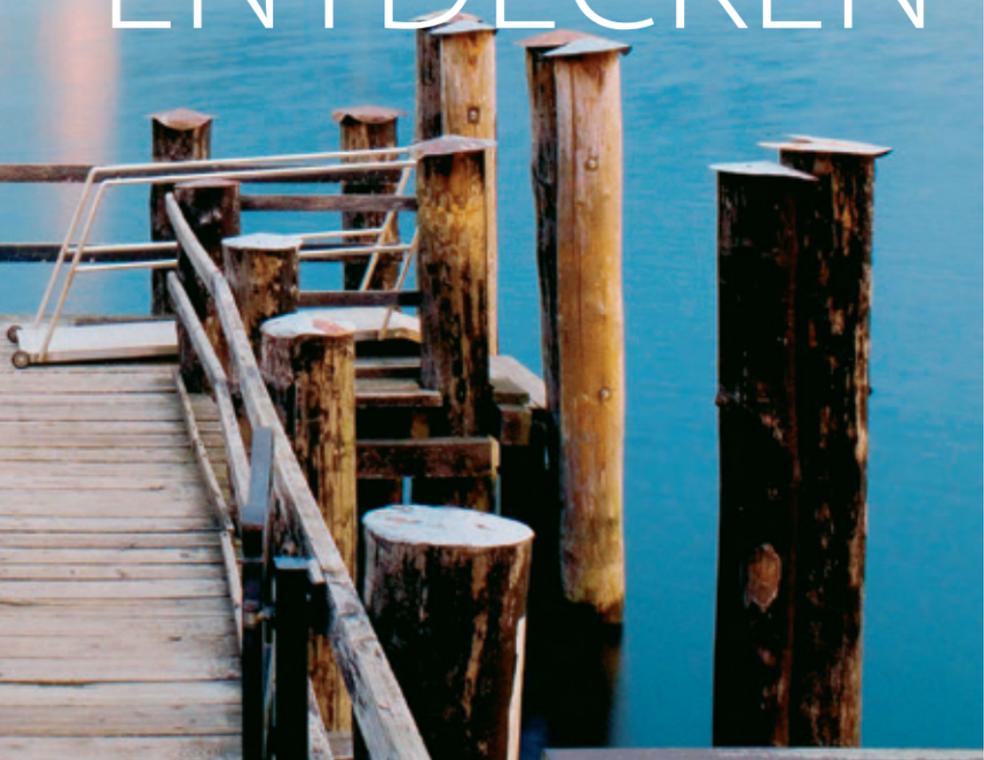
KARTEN UND PLÄNE

Piemont	Klappe vorne
Turin	Klappe hinten
Cuneo	83
Alessandria	111
Asti	119
Novara	127



Lago d'Orta (► S. 155): Blick von Orta San Giulio zur Insel San Giulio.

DAS PIEMONTE ENTDECKEN





MEIN PIEMONTE

Piemonte ist purer Genuss: Sanfte Hügel, majestätische Berggipfel und die weite Ebene des Po bergen nicht nur wunderbare kulturelle Schätze in Dörfern und Städten. Dies ist auch das Land der Trüffel und der großen Weine.

Wenn Ugo mit zufriedenen Lächeln wie ein Feldherr nach gewonnener Schlacht durch seinen kleinen Gasträum in Monforte d'Alba schreitet, wissen wir, was die Stunde geschlagen hat: Gleich wird er mit leuchtenden Augen von Tisch zu Tisch ziehen, die Trüffelknolle aus Papiertüchern enthüllen und feierlich über unsere goldgelben Nudeln hobeln. Der Pastaduft wird sich sogleich mit dem intensiven Trüffelaroma vereinigen. Ugos Leidenschaft ist die Trüffel, die Suche mühsam: Zehn bis 50 Zentimeter unter der Erdoberfläche lagern die wertvollen Knollen, und um die zu erschnüffeln, hat Ugo zwei Hunde zu Trüffelsuchhunden erzogen. Gestern im Morgengrauen hat einer von ihnen zum Glück wieder zugeschlagen. Jetzt gießt Ugo uns zum Trüffeltraum auf dem Teller

◀ Caffè al Bicerin (▶ S. 67): eine Legende unter den vielen Kaffeehäusern in Turin.

seinen selbst gekelterten blutroten Dolcetto d'Alba ins Glas. Ein krönender Abschluss eines herrlichen Urlaubstages im Piemont.

Wir sind unterwegs im Land der Trüffeln, des Weins, der majestätischen Schlösser, des Nougats, des Fiat, des Borsalino und des Schriftstellers Cesare Pavese, der seine Heimatregion mit folgenden Worten beschrieb: »In dieser Landschaft entdeckt man immer wieder etwas Neues: einen ungewöhnlichen Baum, einen Wegverlauf, eine nie zuvor gesehene Farbe ...« Piemont strahlt etwas Vornehmes aus: Vornehm sind die Herrscherdynastien von den Savoyern bis zu den Agnelli, vornehm der Charakter der Piemontesen – verschlossen, zurückhaltend, diskret. Vornehm ist die Küche mit Königin Trüffel, und vornehm sind die Reiseziele: die stolze Hauptstadt Turin sowie elegante, traditionsreiche Orte mit ruhmvoller Vergangenheit, die noch überall lebendig ist, etwa in Alba, Asti, Cuneo oder Alessandria. Kaum einem Ort fehlen die typischen Eigenschaften, die einen Besuch im Piemont so reizvoll machen: stolze Plätze, elegante Arkaden, Kirchen, traditionelle Handwerksläden, gemütliche Osterie, Konditoreien, aus denen es verführerisch duftet – und die unaufdringliche Gastfreundschaft der Piemontesen.

ROMANTISCHE SEEN UND HEILIGE BERGE

Eine Pause am See, ein Abstecher in die Berge, ein anregender Besuch beim Winzer – so verbringt man Ferien im Piemont. Dies ist eine der weniger bekannten Regionen Italiens und gilt unter Kennern als Geheimtipp. Umarmt von schneebedeckten Gipfeln und dem sanft abfallenden Westufer des Lago Maggiore mit seinen Palmen, Platanen und Hotelpalästen, die von Legenden leben. Nicht weit entfernt liegt, umgeben von grünen Hügeln, der Orta-See, den viele als einen der romantischsten Seen der Welt betrachten – mit der Insel San Giulio als kleines Juwel mit tendrin und einer Landschaft wie vom Bühnenbildner geschaffen.

Piemont grenzt im Norden an die Schweiz, im Westen an Frankreich, im Süden an Ligurien und im Osten an die Lombardei. Die westlichste Region Italiens ist gleichzeitig die größte Region auf dem Festland. Das »Land am Fuße der Berge« trägt seinen Namen zu Recht: Piemont verfügt über Alpenzüge in der stolzen Länge von 550 Kilometern, darunter so berühmte Berge wie Monte Rosa, Gran Paradiso und Argentera. In den Dörfern dazwischen wird jahrhundertealte Tradition liebevoll gehegt

und gepflegt. Ausdruck der tief verwurzelten religiösen Prägung Piemonts sind die »sacri monti«, die »heiligen Berge«, als Bastionen gegen-reformatorischen Geistes errichtete Wallfahrtsstätten. Ebenso wichtig wie die Berge ist das Hügelland, das über 35 Prozent der Region bestimmt, vor allem die rauen Langhe und das liebevolle Monferrato. Früher arme Gegenden, denen erstklassige Qualitätsweine, Trüffeln und Haselnüsse Reichtum verschafft haben. Eine Landschaft mit stolzen Schlössern, einladenden Bauernhöfen und verführerischen Weingütern.

VOM INDUSTRIEREVIER ZUR STADT DER ZUKUNFT

Am frühen Morgen fahren wir nach Turin. Der Weg führt hügel auf, hügel ab, vorbei an Weingärten, die feiner Nebel umhüllt wie ein hauchzarter Schleier aus Tüll. In der Ferne die Umrisse eines kleinen Dorfes, überragt von einer Kirche und den Zinnen eines Kastells. Dann löst sich der Nebel auf. Plötzlich herrscht klare Sicht, und das schneebedeckte Alpenmassiv ragt als blaugraues Hintergrundpanorama zum Greifen nahe an die piemontesische Hauptstadt heran. Eine grandiose Kulisse.

Turin, die Hauptstadt des Piemont, ist eine Stadt mit wunderschönen Barockpalästen, Plätzen und den elegantesten Cafés Italiens. »Wahrhaft elegant. Hinter ihrer nüchternen Fassade schlägt ein kreatives und lebendiges Herz, das Turin zu einer Stadt macht, die sich von allen anderen in Italien unterscheidet. Turin versteht es, Altes und Neues, Tradition und Innovation zu vereinen«, urteilte kürzlich das »Wall Street Journal«.

Turin hat sich in den letzten Jahren gewandelt, hat sich neu erfunden und aus der Not eine Tugend gemacht. Seit in den 1980er-Jahren Fiat die Produktion in Turin gedrosselt hat, Arbeiter entlassen, die Fertigung ins Ausland verlegt wurde, musste sich die einst stolze Autostadt ein neues Image geben. Nicht einmal mehr den »Treno del Sole« gibt es, den »Sonnenzug«, mit dem die Arbeiter aus dem Süden Italiens an der Porta Nuova ankamen. »Ich saß auch im Treno del Sole, damals, mit meinem Pappkarton«, erinnerte sich Turins Provinzpräsident Antonio Saitta, der aus Catania stammt, kürzlich in der Turiner Zeitung »La Stampa«. »Im dichten Nebel, so dick, dass man ihn mit dem Messer schneiden konnte, kamen wir Fremde aus dem Süden an, in kurzen Hosen und Hemden. Bei uns gab es keine Zukunft. Man ging nach Deutschland zu Volkswagen oder nach Turin zu Fiat. Für uns war Turin das, was für andere heute der amerikanische Traum ist.«

Aus der Traum. Das Ende für den legendären »Treno del Sole« kam 2011. Heute präsentiert sich Turin als innovative Kunst- und Kulturmetropole,

investiert in Forschung, Kultur und Tourismus. Nur noch wenig erinnert an die industrielle Vergangenheit. So ist Turin heute die Stadt mit den schier endlos langen Laubengängen, dem eleganten »centro storico«, den historischen Cafés. Ein Erlebnis sind auch das Hafenviertel an der Dora, wo Lagerhallen kreativ umgestaltet wurden, das Trend-Viertel Quadrilatero und der orientalisches anmutende Freiluftmarkt an der Porta Palazzo.

EIDECHSEN AUF SONNENGEWÄRMTE STEINEN

»Der Himmel ist nicht für Faulenzer geschaffen«, ist ein geflügeltes Wort von Johannes Bosco, einem piemontesischen Priester und Ordensgründer. Meist wird er nur liebevoll Don Bosco genannt. Zum Auspowern hat Piemont seine Berge, die hinter Palmen, Azaleen und Weinreben majestätisch in den Himmel ragen. Auf einsamen Wanderwegen scheint das quirlige, urbane Leben der Uferpromenaden und Innenstädte Lichtjahre entfernt. Ab und zu huscht eine Eidechse über sonnengewärmte Steine. Man genießt die Stille und den herrlichen Blick auf die Seen und die Alpenketten. Im Maira-Tal haben sich die Frauen vor Ort zusammenschlossen und bieten Wandertourismus auf Piemontesisch an: tagsüber Wandern, abends Essen in Familienbetrieben. Im Norden Piemonts zählt der Sesia-Fluss zu den besten Wildwasserflüssen Italiens, ideal für Wasserabenteuer aller Art. Und für ganz Mutige werden Eisklettern, Heli-Ski und sogar Heli-Biking angeboten.

Oder einfach nur Genusswandern. Auf der Strada del Barolo nach Barolo wandern und einen der ausgezeichneten Edel-Weine kosten. Anschließend ganz gemütlich weiter über die sanften Hügel durch die Weinberge spazieren. Und am Abend zurück zu Ugo. In der Hoffnung, dass Pedro fündig geworden ist. Wenn nicht, dann kredenzt uns Koch Giovanni die wohl zartesten Tortellini der Welt. Danach einen Barolo-Braten zum Niederknien und zum krönenden Abschluss eine »crostata« mit den berühmten piemontesischen Haselnüssen und selbst gemachter Marmelade. Und morgen gibt's dann wieder Ugos Trüffel.

DIE AUTORIN

Jenny Schuckardt lebt nach beruflich bedingten Aufenthalten in den USA und Italien als Autorin am Ammersee. 1997 und 2010 gewann sie den ENIT-Preis für den besten deutschsprachigen Italien-

reiseführer. Abstecher ins Piemont stehen mehrmals im Jahr auf ihrem Reiseplan, vor allem im Herbst, wenn die Weinberge leuchten und es nach Trüffeln duftet.



4



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob das Museo Egizio in Turin, die Grotta di Bossea oder die Isole Borromeo – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Piemont.

1 Museo Egizio in Turin

Die geheimnisvolle Welt der Pharaonen ist im Ägyptischen Museum in Turin zu entdecken. Star der Ausstellung: Ramses II (► S. 63).

2 Reggia di Venaria Reale

Der Prachtbau, früher das Jagdschloss der Savoyer, gilt heute als das Versailles des Piemont und ist seit 1997 UNESCO-Welterbe (► S. 76).

3 Grotta di Bossea

Der Abstieg in die spektakulärsten Höhlen Italiens führt Besucher in eine Welt aus bizarren Steinformationen und Fossilien (► S. 85).

4 Parco Nazionale Gran Paradiso

In dem über 70 000 ha großen Nationalpark leben 6000 Steinböcke, über 10 000 Murmeltiere sowie Gämssen, Hermeline und Füchse (► S. 88).

5 Castello Grinzane Cavour

Das prachtvolle Kastell in der Nähe von Alba ist Sitz der ältesten Piemonteser Önothek. Auch im Ethnographischen Museum der Festung liegt der Schwerpunkt auf Wein (► S. 103).

6 Canelli

Städtchen mit Unterwelt: Tief im Tuffstein verbergen sich kilometerlange Weinkathedralen (► S. 123).

7 **Santuario della Madonna d'Oropa bei Biella**

Zu Besuch bei der Schwarzen Madonna von Oropa: Die Marien-Wallfahrtskirche nördlich von Turin ist das berühmteste Pilgerziel des Piemont und eine der bedeutendsten Wallfahrtskirchen Italiens (► S. 138).

8 **Alagna**

In Alagna scheint die Zeit stehen geblieben, in diesem Bergdorf zu Füßen des Monte Rosa werden noch heute jahrhundertealte Traditionen gehegt und gepflegt (► S. 144).

9 **Isole Borromee, Lago Maggiore**

Die Inseln Isola Bella und Isola Madre im Lago Maggiore sind von der Natur verwöhnt und vom Menschen zum Kunstwerk gemacht (► S. 153).

10 **Lago d'Orta**

Der kleine Bruder des Lago Maggiore ist landschaftlich nicht weniger reizvoll und lädt mit Mini-Insel und Heiligem Berg zum Verweilen ein (► S. 155).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Cristoforo Colombo: Glücksbringer von Turin

► [Klappe hinten, d 2/3](#)

Der Finger des berühmten Amerika-reisenden Christoph Kolumbus springt aus der Wand hervor – so, als wolle er den Weg zum Glück weisen. Viele Turiner glauben daran und berühren diesen Finger, etwa vor einer wichtigen Prüfung. Versuchen Sie es doch auch einmal, vielleicht bringt auch Ihnen die Berührung Glück – ein bisschen Glauben gehört freilich schon dazu!

Turin | Piazza Castello 201

Parco Michelotti in Turin

► [Klappe hinten, f 3](#)

Mit einem Salami-Panino in diesem lauschigen Park am Po-Ufer sitzen und den Klängen der Natur lauschen. Beim Betrachten der schlichten Gebäude des Fährmannviertels spürt man die Atmosphäre längst vergangener Zeiten. Manchmal sogar einen Hauch von Urzeit: Ab und an wird der Park auch als Freiluftgalerie genutzt, 2013 etwa reckten Dinosaurier ihre langen Hälse den Besuchern entgegen.

Turin | Corso Casale | Eintritt frei

3 Luci d'artista: im Lichtermeer von Turin ▶ Klappe hinten, c2

Addio, Winterblues! An einem grauen Herbst- oder Winterabend durch die Altstadt von Turin zu bummeln, ist ein unvergessliches Erlebnis. Zwischen November und Januar leuchtet die Stadt kunterbunt. Unter dem Motto »Luci d'artista« toben sich Künstler bei den verrücktesten Lichtinstallationen aus: von beleuchteten Fahrrädern über Planeten, Sterne, Halbmonde bis zum Feuerwerk über dem Po. Sogar Verkehrszeichen werden kreativ mit Licht verschönert. Ganz besonders beeindruckend wirken die Lichtskulpturen im Zusammenspiel mit den Nebelschwaden, die vom Fluss Po aufsteigen. Um 18 Uhr gibt es für 8 € organisierte Spaziergänge zu den Installationen (»Passeggiate sotto le luci«).

www.contemporarytorinopiemonte.it



traumhaft – und der Dom irgendwie magisch. Kein Wunder, verdankt er seine Entstehung doch einem Gelübde: 1706 betrat Vittorio Amedeo II, nachdem er besorgt vom Hügel von Superga zum von französischen Truppen belagerten Turin geschaut hatte, die kleine Kirche und legte vor der Marienstatue ein Gelübde ab: Im Falle des Sieges über die Franzosen würde er an dem Ort eine große Kirche errichten lassen. Die piemontesische Armee siegte.

4 Collina di Superga D5

»Der Blick von Superga, besonders von der Galerie unter dem Dom, ist einer der schönsten, die ich kenne. Die Alpen wirken von hier aus geradezu majestätisch«, befand schon der Schriftsteller und Philosoph Jean-Jacques Rousseau. Recht hat er! Die Aussicht ist

5 Gut beschirmt shoppen in Cuneo C8

Kennen Sie das? Sie freuen sich auf einen Stadtbummel – und dann schüttet es plötzlich wie aus Eimern. Meistens ist in solchen Fällen dann auch kein Schirm zur Hand. Alle Shoppingträume zerplatzt. Nicht so in Cuneo! Dort kann man unter den Portici, den gemütlichen Laubengängen der Via Roma und ihren Quer- und Parallelgassen bummeln und shoppen, ohne nass zu werden. Das Gleiche geht übrigens auch in Turin: 18 km lange Gänge schützen dort vor Regen, Sonne und Schneeflocken. Ganzjähriges ungetrübtes Stadtbummeln. Herrlich!

Cuneo | Via Roma





6 Monte Alpet: Sei begrüßt, Korsika! D 8

Ein Wahnsinnsblick über das Meer: Wenn man an klaren Tagen auf dem Monte Alpet auf 1611 m Höhe steht, kann man sogar bis zur Insel Korsika blicken. Ein Panorama für Götter, das sie den Menschen zum Geschenk machen! Der Monte Alpet liegt in der Kommune Roburent, etwa 42 km von Cuneo entfernt und von dort aus auf einem Ausflug gut erreichbar.

7 Mit dem Funicolare den Hügel hoch in Mondovì D 8

Zwischen Breo und Piazza, Unter- und Oberstadt von Mondovì, einem gemütlichen Städtchen im Südwesten des Piemont, verkehrt seit 1886 regelmäßig eine Bahn. Früher war sie dampfgetrieben, heute mutet sie futuristisch an. Die Fahrt auf den Hügel oberhalb des Flusses Ellero kostet nur 1€, einen herrlichen Panoramablick gibt es inklusive. Samstags kann man noch einen Bummel über den Wochenmarkt in der Unterstadt anschließen und seinen Geschirrvorrat aufstocken. Mondovì hat eine lange Tradition in der Herstellung von farbenfroher Keramik. Erkennungsmerkmal: ein Hahn.

8 Feurige Pralinen aus Vicoforte D 8

»Fuego«, »Feuer« heißen die angeblich aphrodisierenden Pralinen, die Signore Silvio Bessone in Vicoforte aus ganz besonderen Kakaobohnen aus Südamerika nach einem streng geheimen Rezept herstellt. Und »Laboratorio« nennt der Mann seinen Schoko-Laden. Reingehen, Schokoduft schnuppern und durch die süßen Köstlichkeiten kosten! Wer's lieber herzhaft mag, kann die »Salame del Re« kosten, die Schoko-Salami mit Piemont-Nüssen und Mandeln aus Bari.

Santuario di Vicoforte | Via F. Gallo 19 | www.silviobessone.it

9 Sonnenuntergang in Cocconato E 5

Wenn man hoch oben in dem kleinen Örtchen 32 km nördlich von Asti steht, über die Täler des Monferrato blickt, wenn sich der Tag in einem farbenprächtigen Schauspiel dem Ende zuneigt, dann kann man selbst als Realist ins Träumen kommen. Kein Wunder, dass Cocconato auch »Balkon des Piemont« genannt wird.

10 Vögel beobachten F 4

Der Naturpark Lama del Sesia ist ein geheimnisvolles Labyrinth. Mitten im Fluss liegt die Isolone di Oldenico, auch »Stadt der Reiher« genannt, da sich in dem dortigen Schutzgebiet die meisten Reiher Italiens einfinden. Mit Frühlingsbeginn kommen unzählige Vögel aus ihren Winterquartieren, um hier ihre Nester zu bauen. Seidenreier, Fischreier, Nachtreier und Kormorane bilden hier große Kolonien, doch können auch seltenere und be-

deutendere Arten beobachtet werden, etwa der Ibis vom Nil. Von der Begrenzungslinie des Parks kann man alles hervorragend beobachten.

Albano Vercellese | Via XX Settembre 12 | Tel. 01 61/7 3112 | www.lame.delsesia.vc.it

11 Fugascina naschen am Lago Mergozzo F2

Früher freute man sich in Mergozzo, einem kleinen Ort am Lago Mergozzo, das ganze Jahr über auf den Festtag der hl. Elisabeth im Juli, dann gab es endlich Fugascine. Im Vecchio Fornaio, einer herrlichen Backstube am See, die die Familie Baroni seit 1957 führt, gibt es diesen leckeren Hefekuchen mit Marsala das ganze Jahr über. Unternehmen Sie einen Ausflug in das 12 km nordwestlich von Verbania gelegene Örtchen, setzen Sie sich mit den süßen Teilchen auf eine Bank an den See und genießen Sie – das kulinarische Erlebnis und die Aussicht gleichermaßen!

Mergozzo | Viale Frattini 6 | www.fugascina.it

12 Tretbootfahren auf dem Orta-See F3

In einem der Uferdörfchen ein Tretboot mieten, ein Panino mit Parmaschinken einpacken, dann rauf aufs azurblaue Wasser und über den Orta-See treten. Einfach nur ganz entspannt am Ufer entlang schippern und über die Natur staunen: Palmen zu Füßen schneebedeckter Gipfel, lauschige, von der italienischen Sonne beschienene Kieselbuchten – oder bis zur Insel San Giulio, die beherrscht wird von Bischofspalast und Basilika. Dort in eine von Kastanienbäumen umsäumte Wiese setzen, ein Picknick veranstalten, die verzauberte Inselatmosphäre genießen, den Wellen beim Glucksen zuhören – und am nächsten Tag den Muskelkater zelebrieren. Wer im Anschluss noch genug Energie übrig hat und sich ein bisschen die Beine vertreten möchte, könnte den Sacro Monte erklimmen: Der Park oben am Berg wurde schon im Jahr 1591 angelegt, in ihm befinden sich 20 Kapellen und die Kirche San Nicola (www.sacromonteorta.it).





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Das Piemont befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Experimentelle Küche: Davide Scabin kocht im Combal.Zero in Rivoli (► S. 17).

MUSEEN

Museo Torino

Turin hat ein komplett virtuelles und interaktives Stadtmuseum. Auf einer Online-Karte kann jeder User neue Punkte setzen oder bestehende Informationen zu Orten, Gebäuden oder Denkmälern kommentieren. Es gibt sogar virtuelle Ausstellungen: Über den Menüpunkt »Le mostre« gelangt man auf eine Seite, in der Informationen dazu zusammengestellt sind, etwa zur Geschichte der Stadt (nur auf italienisch, aber trotzdem spannend).

www.museotorino.it

Polo Reale ▶ Klappe hinten, c/d 2/3

Turin hat seinen »Louvre« bekommen: Die Museen Armeria Reale, Biblioteca Reale, Palazzo Reale, Galleria Sabauda, Museo Archeologico, Giardini Reali und Palazzo Chiabrese wurden im sogenannten Polo Reale zusammengefasst – mit Buchshop und Café, auf einer Fläche von 46 500 qm.

www.poloitale.beniculturali.it

Spazio La Stampa

▶ Klappe hinten, südl. b 6

Die altherwürdige Turiner Zeitung hat eine Art Museum eingerichtet. Zu bestaunen sind die technische Entwicklung des Drucks von Blei bis Digital sowie die Zeitung der Zukunft. Außerdem kann man sich zu einem Besuch in der Redaktion anmelden.

Turin | Via Lungaro 21 | www.lastampa.it | Anmelden unter Tel. 011/6 56 83 19 oder visita@lastampa.it | Mo 14–19, Di–Fr 10–19, Sa, So 10–20 Uhr | Eintritt frei

ESSEN UND TRINKEN

Combal.Zero, Rivoli C 5/6

Der Gipfel der piemontesischen Genussküche ist wahrhaft ausgezeichnet: Das Combal.Zero mit Chef Davide Scabin hat mittlerweile zwei Michelin-Sterne und drei Gambero-Rosso-Gabeln. Es sind die ungewöhnlichen Spezialitäten, die das Lokal so besonders machen – oder haben Sie schon einmal ein Peperoni-Frappé genossen? Sehr lecker sind auch die einfacheren Gerichte, etwa Ravioli mit Butter und glasierten Tomaten oder Hirschbraten in Barolo-Sauce. Man sitzt übrigens in einem Flügel eines Schlosses aus dem 13. Jh. mit herrlichem Blick auf Turin.

Rivoli (bei Turin) | Piazzale Mafalda di Savoia | Tel. 011/9 56 52 25 | www.combal.org | Mo geschl. | €€€€

Gelateria Soban ▶ S. 111, b 3

Eis zum Dahinschmelzen: Die Vanille kommt aus Tahiti oder Madagaskar, die Zitronen von der Amalfi-Küste, die Haselnuss aus dem Piemont, der Rest



ist Familiengeheimnis. 2013 wurde die Gelateria von italienischen Zeitungen zur zweitbesten des Landes gewählt!
Alessandria | Corso Borsalino 36

EINKAUFEN

Verve Creative Lab in Turin

► Klappe hinten, e 4

Galerie, Design-Shop, Ausstellungslocation, Workshop für junge Kreative: Das Creative Lab in der piemontesischen Hauptstadt ist alles zusammen und bietet vor allem ganz viel zum Sehen und Staunen. Von ausgefallenen Sofalandschaften bis zur ausgefallenen geformten Vase. Ein herrlicher, eleganter Laden, der 2013 unter die schönsten und sehenswertesten Geschäfte Italiens gewählt wurde.

Turin | Piazza Vittorio Veneto 14/F |
Tel. 0 11/19 86 32 20 | Mo 15.30–19.30, Di–Fr
10.30–13 und 15–19.30, Sa 10.30–19.30 Uhr

KULTUR UND UNTERHALTUNG

Teatro Carlo Marengo di Ceva

◆ D 8

Es ist klein, hat 48 Logen und imposante Leuchter. Der italienische Komiker Macario, ein Wahlbürger des Städtchens, verglich es mit einer Bonbondose. Treffender wäre der Vergleich eigentlich mit einem Schmuckkästchen. Das Theater wurde runderneuert, jetzt strahlt es unter der mit Fresken bemalten Decke wieder im Glanz alter Zeiten. Zudem weist es eine außerordentlich gute Akustik auf.

Ceva | Via Pallavicino | Tel. 0174/
70 10 02 | www.teatromarengo.it

Vanchiglia-Viertel: Das »Next Big Thing« in Turin

► Klappe hinten, e 4

Nichts ist so schnell out wie ein In-Viertel. Auch in Turin. Zuerst war der absolute Top-Spot das Quadrilatero, dann San Salvario – und jetzt ist Vanchiglia im Fokus der Trendsetter. »Ich wohne zwar im Salvario-Viertel, aber neuerdings gehe ich nach Vanchiglia,

wenn ich ausgehe«, so hört man die Turiner sagen. »Das ist ursprünglicher, echter, weniger überlaufen.« Vanchiglia ist das »Next Big Thing« in Turin, heißt es. Tatsächlich ist es noch (!) ein uriges Quartier mit vielen kleinen Ateliers, Werkstätten, Kneipen und Trattorien. Momentan ist das Viertel schwer im Kommen, aber noch ursprünglich, echt und wenig überlaufen. Richtig rund geht es allerdings zur »LOVnight« im Juni. Seit 2009 findet jedes Jahr diese lange Nacht der Kunstgalerien statt, veranstaltet von Vanchiglia Open, einem Netzwerk von zahlreichen Ateliers und Werkstätten des Viertels (www.vanchigliaopenlab.it). Besucher können dabei die Werke unterschiedlichster Künstler bewundern. Dazu gibt es überall Konzerte und Ausstellungen. DJs, Designer, Fotografen und wahrscheinlich alle Wilden der Stadt bevölkern dann die Lokale. Künstler und Designer trifft man oft im Margò (Via Buniva 9/a), in der gleichen Straße (Via Buniva 24, Eintritt frei) befindet sich mit dem **Teatro della Caduta** (► S. 72) das kleinste Theater der Stadt. Dort darf dienstags abends jeder, der möchte und sich auch traut, auf die Bühne (www.teatrodellacaduta.org). Gut essen kann man zum Beispiel im **Vino Veritas** (Via Giulia di Barolo 50).

AKTIVITÄTEN

Royal E-Bike Tour ab Turin

► Klappe hinten, c 2

Mit dem E-Bike zu den Schlössern: Anfangs ist es ein eigenartiges Gefühl, ohne einen Tropfen Schweiß zu vergießen, Fahrrad zu fahren, doch wenn man mit der Geschwindigkeit klar kommt, weiß man dieses Fortbewe-

gungsmittel zu schätzen. Man steht nicht im Stau, muss keinen Parkplatz suchen und bekommt an so einem royalen Besuchstag einiges zu sehen. Besichtigt werden die Schlösser Reggia di Venaria und Stupinigi. Die Tour findet immer sonntagvormittags statt, dauert einen halben Tag und kostet 39 €. Eingeschlossen sind der Eintritt für die Schlösser, Versicherung, Ausrüstung und ein Snack. Ganz witzig: Während der Fahrt erzählen die Begleiter nette Anekdoten. Los geht's am Tourismusbüro Piazza Castello/Via Garibaldi. Turin | Piazza Castello/Via Garibaldi | Info und Reservierung unter info@residenzereali.it oder im Tourismusbüro von Turin | nur So, 7. April–28. Juli und 1. Sept.–27. Okt. | Ticket: 39 €

WELLNESS

Relais Sant'Uffizio Wellness & Spa bei Moncalvo 

Relaxen in einem ehemaligen Kloster: Das Relais Locanda del Sant'Uffizio

hat eine neue Wohlfühloase eröffnet. Auf 500 qm gestaltete die italienische Architektin Barbara Massa einen lichtdurchfluteten und stylischen Wellness-Bereich: Grauer Naturstein, türkisfarbene Liegen, Kastanienholz-Decke, schlammfarbene Wände. Durch die großen Rundbogenfenster hat man beim Entspannen und Kräutertee-Trinken einen herrlichen Blick auf die sanfte Hügellandschaft und die üppigen Weinberge zwischen Monferrat und Langhe. In der Sauna genießt man die Aussicht auf die Weinberge, deren herrliche Natur entspannend auf Geist und Seele wirkt, und kühlt sich anschließend am Eisfall ab. Hier hätten sich ganz sicher auch die Mönche, die einstigen Bewohner, wohl gefühlt! Cioccaro di Penango | Strada del Sant'Uffizio 1 | Tel. 01 41/91 62 92 | www.relaisantuffizio.com | €€€

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Kleinkunst ganz groß: Das Teatro della Caduta (► S. 72) ist ein Fixpunkt im angesagten, weil noch ursprünglichen Vanchiglia-Viertel von Turin (► S. 18).

